

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1930

21 (15.11.1930)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 15. November 1930

Nummer 21

NEOTROPIN

Butyloxy-Diamino-Azopyridin

D. R. P. angem.



Die bakterizide Wirkung und die weitgehende Unabhängigkeit vom Aciditätsgrad des Harns bilden die Grundlage für den hohen therapeutischen Wert des Neotropin bei infektiös entzündlichen Erkrankungen des Urogenitaltraktes.

Neotropin ist in allen Fällen von

**Bakteriurie, Cystitis,
Pyelitis, Pyelonephritis**

und nach operativen Eingriffen indiziert. Wertvolle Dienste leistet Neotropin infolge seiner Reizlosigkeit und ausgezeichneten Verträglichkeit als perorales Adjuvans bei **gonorrhöischen Erkrankungen**

Originalpackungen: 20 und 50 Dragees zu je 0,1 g
Arztmuster und Literatur stehen zur Verfügung



KENDE

SCHERING-KAHLBAUM A.G. BERLIN

11,70

Promonta bei neurosthenischen Erscheinungen

Ferronovin bei anämischen Zuständen

Pro Ossa bei Störungen im Mineralstoffwechsel

Dosierung: 3x täglich 1-2 Teelöffel voll. Packungen m. 100 u. 250 g. Ärztemuster u. Lit. kostenfrei



Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg

RM 1.-



Zugelassen

vom Hauptverband
Deutscher Krankenkassen!

„HÄDENSÄ“

Indikation:
Hämorrhoiden · Pruritus ani · Tenesmus ·
Rhagaden Oxyuris vermicularis · Fissuren ·
Prostata hypertrophie.

Arzteproben und
Literatur kostenlos!

Hervorragend
begutachtet
von deutschen und
ausländischen
Universitäts-
Kliniken!

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE FABRIK HÄDENSÄ-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN - LICHTERFELDE

K.-P. RM. 1.45, P.-P. RM. 1.75

JUNICOSAN

Fabrik-Märke



JUNIPUR-LICHTENHELDT mit KAL. SULFOGUAJACOL

doppelwertiges — billiges Expectorans und Reorganisations-Präparat,
bewährt bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane einschl. Tuberkulose

Literatur: Med. Welt, Berlin, Nr. 30/1927, Deutsche Ärztezeitung, Berlin, Nr. 157/1929 und Nr. 170/1929,
Med. Wochenschr., Wien, Nr. 27/1929, Pharmaz. Zeitung, Berlin, Nr. 66/1929. 10,29

L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH 42 THÜR
WALD

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 15. November 1930

Nummer 21

Inhalt: Herbsttagung der badischen Aerzteschaft in Freiburg i. Br.; Sitzung der Kurpfuscherei-Kommissionen; Fortbildungskurs in der praktischen Medizin der Medizinischen Fakultät zu Freiburg i. Br.; Ministerium des Innern: Bezirksassistentenarztsstelle Pforzheim; Einziehung von Sera; Ernst Baader — Otto Mayer: Dem Gedächtnis eines Freundespaars; Spendet für die Julius Schwalbe-Hilfe; Fürsorgeärzte-Versammlung Mannheim-Ludwigshafen; Mit Lust und Liebe; Bücherbesprechungen; Vereine: Heidelberg-Stadt, Mannheim, Taubergau, Waldshut; Personalveränderungen.

Herbsttagung der badischen Aerzteschaft

am Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. November 1930 in Freiburg i. Br.
in den Räumen des Hotels „Zähringer Hof“.

I. Außerordentliche Ausschuß-Sitzung der Versorgungskasse für badische Aerzte
am Samstag, den 29. November, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Dr. Mampell-Mannheim.
2. Satzungsänderungen (Dr. Cahen-Mannheim).

(Es liegen Anträge auf Änderungen der Satzungen vor seitens des Verwaltungsrates und seitens einiger Vereine bzw. Mitgliedergruppen. Der Wortlaut der Anträge wird sämtlichen Vereinen in einem Rundschreiben zugehen. Die Veröffentlichung an dieser Stelle würde zu umfangreich werden.)

II. Außerordentliche Hauptversammlung der Ärztlichen Landeszentrale für Baden e. V.
am Sonntag, den 30. November, vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Hauptversammlung durch den Vorsitzenden, Dr. Mampell-Mannheim.
2. Die derzeitige Lage (Dr. Cahen-Mannheim).
3. Die badischen Arztverträge (Dr. Cahen-Mannheim).

Geselligkeitsprogramm:

Die Herbst-Tagung wird wieder unter Mitbeteiligung der Damen stattfinden.

Am Samstag Abend (die Stunde wird noch bekanntgegeben) Theaterbesuch, zu dem die Stadt Freiburg die Aerzteschaft eingeladen hat. Nach dem Theater geselliges Beisammensein mit Darbietungen im Hotel „Zähringer Hof“.

Am Sonntag Vormittag wird, je nach der Witterung, den Damen eine Besichtigung der Museen oder ein Ausflug geboten werden. Am Sonntag Nachmittag, nach Schluß der Hauptversammlung, findet ein gemeinsames Mittagessen im „Zähringer Hof“ statt.

Zur Teilnahme an beiden Tagungen ist jeder badische Arzt berechtigt, der der Versorgungskasse bzw. der Ärztlichen Landeszentrale angeschlossen ist. Die Stimmberechtigung ergibt sich aus den diesbezüglichen Paragraphen der Satzungen der Versorgungskasse und der Ärztlichen Landeszentrale für Baden.

Wir laden die badische Aerzteschaft zur Teilnahme an der Herbst-Tagung ergebenst ein und rechnen bei der Wichtigkeit der beiden Tagesordnungen auf einen sehr zahlreichen Besuch.

Aerztliche Landeszentrale für Baden e. V.:

Dr. Mampell

Dr. Cahen

An die Herren Vorsitzenden der Kurpfuschereikommissionen.
Der Unterzeichnete lädt die Herren Kollegen am

Samstag, den 29. November, 11 Uhr vormittags

zu einer Sitzung im „Zähringer Hof“ in Freiburg i. Br. ein.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Tätigkeit der Freiburger Zentralauskunftsstelle zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.
2. Welche Mittel stehen den Ärzten, insbesondere den beamteten zur Verfügung, um dem ständig überhandnehmenden Kurpfuschertum zu begegnen. (Gesetze und Verordnungen).
3. Ueber die Notwendigkeit, die Mitarbeit der Presse zu gewinnen und ihren Anzeigeteil fortlaufend zu verfolgen.
4. Verschiedenes.

Gezeichnet in Vertretung von Herrn Professor Friedländer

Dr. Wingler, Leiter der Zentralauskunftsstelle.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Tagesordnung wird um möglichst vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.

Fortbildungskurs in der praktischen Medizin

der Medizinischen Fakultät zu Freiburg im Breisgau
vom 24. bis 29. November 1930 mit anschließendem
Badischen Aerztetag.

Montag, den 24. November:

- 8.15 Uhr: Begrüßung durch den Beauftragten der Fakultät: Prof. Rost.
- 8.20 Uhr bis 10.45 Uhr: Medizinische Klinik, Albertstraße 4: Prof. Thannhauser: Therapie des Diabetes mellitus. Prof. Lauter: Diagnose und Therapie der Myocarditis und Myodegeneratio cordis.
- 10.45 Uhr bis 11 Uhr: Frühstückspause.
- 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Pharmakologisches Institut, Katharinenstraße 29: Prof. Janssen: Hormontherapie.
- 12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.
- 2.15 Uhr bis 3.00 Uhr: Medizinische Poliklinik, Johanniterstraße 6: Prof. Ziegler: Die sogenannte Vagotonie und ihre Bedeutung für die Therapie.
- 3.15 Uhr bis 4.00 Uhr: Medizinische Klinik, Albertstraße 4: Priv.-Doz. Dr. Starlinger: Zweckmäßige Heilbehandlung der doppelseitigen Nierenkrankungen.
- 4.15 Uhr bis 5.00 Uhr: Priv.-Doz. Dr. Schilling: Die heutige Technik der röntgenologischen Magen-Darm-Untersuchungen und das Reliefbild des Verdauungstraktus.
- ab 8.30 Uhr: Zwangloses Beisammensein in der „Burse“, Bertholdstraße 3.

Dienstag, den 25. November:

- 8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Chirurgische Klinik, Albertstraße 15: Prof. Rehn: Chirurg. Fehldiagnosen. Indikationsstellung zu operativen Eingriffen. Tetanusschutzimpfung. Prof. Nieden: Elektrokoagulation mit Demonstrationen. Operationen.
- 10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Frühstückspause.
- 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr: Klinische Visite mit Demonstrationen am Krankenbett.

12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.

2.15 Uhr bis 6.00 Uhr: Chirurgische Klinik, Albertstraße 15: Prof. Seeliger: Die Rolle des Traumas bei spezifischen und unspezifischen Knochenerkrankungen. Priv.-Doz. Dr. Wilhelm: Demonstrationen aus dem Gebiet der Orthopädie. Priv.-Doz. Dr. Schneider: Diagnose und Behandlung des Panaritiums und der Sehnenscheidenphlegmone. Priv.-Doz. Dr. Killian: Aus dem Gebiet der neuzeitlichen Narkose.

5.00 Uhr bis 6.00 Uhr: Dr. Kraske: Einteilung und Behandlung der chirurgischen Tuberkulose. Dr. v. Pannowitz: Chirurgische Röntgendemonstrationen. Dr. Bors: Demonstrationen zur Nierenchirurgie.

ab 8.30 Uhr: Zwangloses Beisammensein im „Falken“, Eisenbahnstraße 32.

Mittwoch, den 26. November:

8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Hautklinik, Hauptstraße 7: Prof. Rost: Asthma-Ekzem. Allergenfreie Kammer. Krankenvorstellungen. Prof. Keller: Luesbehandlung. Demonstrationen.

10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Frühstückspause.

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr: Psychiatrische Klinik, Hauptstraße 5: Geh. Rat Hoche: Fieberbehandlung bei Geisteskranken. Demonstration.

12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.

2.15 Uhr bis 3.00 Uhr: frei.
Schauslandsausflug mit der neuen Schwebbahn. (Bei schlechtem Wetter Führung durch das Münster und die Museen.) Näheres wird noch bekannt gegeben.

Donnerstag, den 27. November:

8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Frauenklinik, Albertstraße 6: Prof. Pankow: Eklampsie und ihre Behandlung, anschließend Diskussion. Prof. Kräuter: Behandlung entzündlicher Krankheiten (Puerperalfieber, Mastitis, Gonorrhoe usw.), anschließend daran Demonstration entsprechender Behandlungsmethoden.

10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Frühstückspause.

Normacol



SCHERING-KAHLBAUM A-G-BERLIN
ORIGINALPACKUNGEN: 100 UND 250 g.

11,30



Auto-Garagen
aus
Wellblech, Stahl
od. Beton
aus Vorrat lieferbar
Wolf Netter & Jacobi
-Werke 1 11,30
Bühl i. Baden

Geistesschwache Kinder
werden in Privatpflege genommen. Frau **K. Scheible**, Pforzheim, Grosser Cöckenweg 26. 126,30

3 hervorragende Präparate:

Das ideale Herzmittel
Disotrin
1ccm. enth.
0,3 mgr. Strophanthin und Digitalis glycoside zu gleichen Teilen.

Das Gallensteinpräparat
Siophtal
Salicylsäure und Oelsäure an Lithium, Cholsäure an Natrium gebunden. Phenolphthalein.

Gicht und Rheumatismus
Sacessan
Sterile Lösung von Calcium benzoicum

FAUTH & Co. MANNHEIM

Muster und Literatur auf Wunsch kostenlos

18,30

Lertussin IN ORIGINAL-PACKUNG UND KASSEN-PACKUNG

133,30

- 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Demonstrationen von Kranken und Behandlungsmethoden aus anderen geburtshilflichen und gynäkologischen Gebieten (Carcinom, Myom, klimakt. Blutungen und Beschwerden, Prolaps usw.)
- 12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.
- 3.15 Uhr bis 5.00 Uhr: Frauenklinik, Albertstraße 6, Priv.-Doz. Dr. Franken: Ueber Sterilität und Sterilitätsbehandlung. Demonstrationen über Tubendurchblasung und Salpingographie.
- 8.30 Uhr: Zwangloses Beisammensein im „Dattler“ auf dem Schloßberg.

Freitag, den 28. November:

- 8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Hals-Nasen-Ohrenklinik, Albertstraße 7, Prof. Kahler: Fortschritte in der Therapie der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, zusammen mit Priv.-Doz. Dr. Ruf. Klinische Demonstrationen.
- 10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Frühstückspause.
- 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Zahnärztliche Poliklinik, Rheinstraße 18, Prof. Herrenknecht: Parodontosen.
- 12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.
- 3.15 Uhr bis 5.00 Uhr: Kinderklinik, Mathildenstr. 1, Prof. Noeggerath: Ausgewählte Beispiele aus der physikalischen Therapie des Kindesalters. Demonstrationen am Krankenbett.
- 8.30 Uhr: frei.

Samstag, den 29. November:

- 8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Augenklinik, Albertstraße 11, Prof. Scherer: Aeußere und Unfallerkankungen des Auges. Klinische Demonstrationen.
- 10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Frühstückspause.
- 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Pathologisches Institut, Albertstraße 19, Geh. Rat Aschoff: Demonstrationen.
- 12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: Mittagspause.
- 3.15 Uhr bis 5.00 Uhr: Badischer Aerztetag. Programm gesondert.
- 20.00 Uhr: Theater: „Herr Dr., Haben Sie zu essen?“ Comödie von Schönherr. Anschließend: „Zähringer Hof“.

Sonntag, den 30. November:

- 8.15 Uhr bis 10.45 Uhr: Badischer Aerztetag. Programm gesondert.
- 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: „Zähringer Hof“, Bahnhofstraße, gemeinsames Mittagessen (Preis RM. 5) trocken.
- 12.00 Uhr bis 2.00 Uhr: „Zähringer Hof“, Tanztee.

Bemerkungen:

Unkostenbeitrag: RM. 5.—.

Für Assistenten: Gratis.

Auskunftserteilung während des Kurses durch Prof. Keller, Oberarzt der Universitäts-Hautklinik, Hauptstraße 7, Tel. 3585.

Auskunftserteilung über das gesellige Programm durch Dr. med. Wingler, Karlsplatz 4, Tel. 6366.

Ministerium des Innern.

Bezirksassistentenarztstelle Pforzheim.

Die Bezirksassistentenarztstelle in Pforzheim ist auf 1. Januar 1931 neu zu besetzen. Die Anstellung ist eine vertragsmäßige nach Vergütungsgruppe IX des Tarifabkommens für die Angestellten der bad. Staatsverwaltung. Bewerbungen sind binnen 4 Wochen hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 4. November 1930.

Der Minister des Innern.

gez. Wittemann.

Die Tetanussera mit den Kontrollnummern: 2550 bis 2558 und 2560 bis 2569 aus der J.G. Farbenindustrie A.G. in Höchst a. M., 1600 bis 1613 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 482 bis 484 aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, 22 und 23 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch G.m.b.H. in Hamburg 39, 36 bis 38 sowie 40 und 41 aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T., 10 aus dem Seruminstitut Dr. Schreiber in Landsberg a. W., 3, 4, 6 und 7 aus der Gesellschaft für Seuchenbekämpfung in Frankfurt a. M.-Niederrad. — Die Diphtheriesera mit den Kontrollnummern: 2961 bis 2979 aus der J.G. Farbenindustrie A.G. in Höchst a. M., 887 bis 903 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 750 bis 753 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch G.m.b.H. in Hamburg 39, 362 aus dem Sächsischen Serumwerk A.G. in Dresden, 456 aus der Chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt. — Die Meningokokkenserum mit den Kontrollnummern: 164 bis 166 aus der J.G. Farbenindustrie A.G. in Höchst a. M., 55 bis 60 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 4 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch G.m.b.H. in Hamburg 39 sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Ernst Baader — Otto Mayer.

Dem Gedächtnis eines Freundespaars.

Innerhalb weniger Monate hat der Tod aus den Reihen der badischen Aerzte zwei Männer hinweg genommen, die über den Durchschnitt des Alltags weit hervorragten.

In den ersten Tagen des Juni hat man in Freiburg den dortigen Ersten Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Ernst Baader, zu Grabe getragen. Auf einer Erholungsfahrt mit Schneeschuhen war er im Februar ds. Js. im Feldberggebiet verunglückt und hat sich hierbei beide Knochen des linken Unterschenkels gebrochen, an deren Folgen er schließlich starb. Es will uns als ein seltsames, tragisches Geschick dünken, daß gerade diese, seine liebste Erholung, der Anfang seines zum Tode führenden Leidens war. Ernst Baader war von seiner frühen Jugend auf ein gewandter Turner und Bergsteiger. Er hat als einer der ersten die gesundheitliche Bedeutung des Schneeschuhlaufens erkannt. Seinen Bemühungen ist es mit in erster Linie zu verdanken, daß der Skilauf im Schwarzwald so volkstümlich geworden ist. In Todtnau als Sohn eines Apothekers geboren, ist er zeitlebens den Schwarzwaldbergen treu geblieben. In ihm war die

Rheuma-Sensit

D.R.P. Nr. 433025
ausg. 15. 11. 1926

Klinisch erprobtes
Antirheumaticum
Antineuralgicum

Prompte tiefenanalgetische Wirkung
Keine Wäscheffekte — Keine Hautschäden
Proben und Literatur auf Wunsch

10% SALICYLSÄURE
10% CAMPHER. MENTHOLEUCALYPTUS-TERPENTIN-ÖL
15% UNVERSEIFTE FETTE
65% WEICHE KALISEIFE ALS GRUNDLAGE

SENSIT-GES. M. B. H. BERLIN-SW 48 WILHELMSTR. 28

K.P. Tube ca. 25 g Mk. -.65
Doppel-K.P. Tube ca. 45 g Mk. 1.25

Literatur: Institut von Dr. med. et iur. Kirchberg, Lektor für Massage und Heilgymnastik an der Universität Berlin, Med. Welt Nr. 43, 1930;
St. Anna-Krankenhaus (Primärarzt Dr. Kaiser), Breslau, Fortschr. d. Medizin Nr. 18, 1930;
Dr. J. Hühnerfeld, Med. Welt Nr. 22, 1929.

124,70

BROSE DAN

Zuverlässiges Sedativum

Kochsalzarmes Brom-Hefe-Präparat in flüssiger Form, angenehm schmeckend. Sparsam im Gebrauch.

Indiziert bei Neurasthenie, nervöser Schlaflosigkeit, sexueller Uebererregbarkeit, Neuralgien, Epilepsie.

Bei den badischen Krankenkassen zugelassen.

Literatur: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt/Main, Medizinische Klinik Nr. 31, 1930. Dr. F. Schierenberg, Evangel.-Krankenhaus Köln-Kalk, Medizinische Klinik Nr. 35, 1930.

TEMMLER-WERKE, BERLIN-JOHANNISTHAL

gute alemannische Art verkörpert. Wo er auch als beamteter Arzt tätig war, sei es in Waldshut, St. Blasien, Offenbürg oder Freiburg, überall hatte er sich bald einen Freundeskreis gewonnen, wie es den rechten und echten Sonntagkindern, das auch er war, beschieden ist. Innerlich heiter und von einer bestrickenden Liebenswürdigkeit, stets bereit zum Ausgleich und zum Versöhnen, hat er es doch auch verstanden, dort wo es galt, energisch aufzutreten. Er war ein vorzüglicher Menschenkenner und ein ebensogut durchgebildeter Arzt, der außerhalb seiner amtlichen Tätigkeit eine treue Privatklientel um sich zu sammeln wußte.

Als man am 7. Juni ds. Js. die sterbliche Hülle Ernst Baaders den Flammen übergab, da lag bereits vom Tode gezeichnet zu Freiburg ein anderer, den wir wie Baader zu den Besten der Unserigen zählen dürfen auf hartem Krankenlager. Es war Otto Mayer, der im Jahre 1928 als Erster Bezirksarzt in Pforzheim wegen Krankheit vorzeitig in den Ruhestand treten mußte und gehofft hatte, in dem von ihm geliebten Freiburg noch einen schönen Lebensabend verbringen zu dürfen. Er stammte aus Endingen am Kaiserstuhl und hat seine Gymnasialzeit sowie den größten Teil seiner medizinischen Studien in Freiburg durchgemacht. Wie Ernst Baader war er als Student schon ein begeisterter Turner und Mitglied der damaligen Turnerschaft Markomonia (jetziger Markomanno-Albertia). Nach seinem Staatsexamen war er kurze Zeit als Kantonalarzt in Bühl i. E. tätig, wurde aber schon im Jahre 1897 zum Bezirksarzt von Meßkirch ernannt. Schopfheim und Pforzheim sind die weiteren Stätten seiner privatärztlichen und amtsärztlichen Tätigkeit.

Auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege hat er sich besondere Verdienste erworben durch seine Mitwirkung bei der Aufdeckung und Bekämpfung der großen Typhusepidemie im Jahre 1919 in Pforzheim. Schon im Jahre 1913 hatte er für seine Verdienste um die öffentliche Wohlfahrtspflege die Friedrich-Luisenmedaille erhalten. Seine Tätigkeit als Stabsarzt am Reservelazarett Pforzheim und gleichzeitiger leitender Arzt der inneren Abteilung des Pforzheimer Krankenhauses erhielt seine wohlverdiente Anerkennung durch die Verleihung des E. K. II. Klasse am weiß-schwarzen Bande. So sehr Otto Mayer mit Leib und Seele Arzt und vor allen Dingen Gesundheitsbeamter war, fand er doch noch Zeit, für ideale Bestrebungen außerhalb des Dienstes. Seine Freude an der Natur wirkte sich aus in seiner Vorliebe für die Jagd. Daß seine Begeisterung für die Kunst über das alltägliche Maß hinausging, davon zeugt seine wertvolle Gemäldesammlung, die er sich nach und nach erwarb. Von vornehmer Denkungsart und unantastbarem Charakter hat er sich einen großen Kreis von Freunden erworben und war gerade mit Ernst Baader von der Studentenzeit bis an das Lebensende in treuer Freundschaft verbunden.

Die Badische Aerzteschaft trauert um den Verlust zweier ihrer Besten und wir, die Badischen Bezirksärzte, für die ich hier spreche, sind stolz darauf, daß Beide zu unserem engeren Kreis gehörten. Ernst Baader, der versöhnliche und ausgleichende Mensch, ausgestattet mit einer bezwingenden Rednergabe, war der geborene Vorsitzende unseres Badischen Staatsärztlichen Vereins und hat eine Reihe von Jahren den ersten Vorsitz unseres Vereins geführt. Otto Mayer,

der Stürmer und Dränger, bei dem es oft hart auf hart ging, war eine gleich wertvolle Stütze unseres Vereins. Durch sein treffendes Urteil und durch den Scharfsinn sowie die Ursprünglichkeit seiner Gedanken hat er erfolgreich in der Aera Baader an der Weiterentwicklung des Badischen Staatsärztlichen Vereines mitgearbeitet.

Das soll Beiden unvergessen bleiben!

1. 11. 1930.

Dr. Bruch - Durlach.

Spendet für die Julius Schwalbe-Hilfe!

(Aushilfsfonds der Notgemeinschaft Deutscher Aerzte.)

Das Kuratorium, bestehend aus den Herren: Cahen (Mannheim), Dörfler (Biberach), Goldscheider (Berlin), Habicht (Darmstadt), Kerschenscheider (München), Lennhoff (Berlin), Schneider (Potsdam), Scholl (München), Stauder (Nürnberg), Streffer (Leipzig), von den Velden (Berlin), hat auf Antrag des stellvertretenden Geschäftsführers, Ministerial-Direktor i. R., Wirkl. Geh. Ober-Med.-Rat Prof. Dr. Dietrich, beschlossen, den Aushilfsfonds — in dankbarer Erinnerung an das vorbildliche Wirken des Begründers dieser Einrichtung — den Namen: „Julius Schwalbe-Hilfe“ zu geben.

In den Monaten Juli und August 1930 gelangten M. 650.— an 21 Bedürftige zur Verteilung, was nur durch hochherzige Spenden, auch aus nichtärztlichen Kreisen, möglich war. Die oft rührenden Danksagungen der Beschenkten offenbaren die zwingende Hilfsbedürftigkeit und die Größe der Not, die zahlreiche alte und würdige Familien unseres Standes betroffen hat. Hier einige Stichproben: „... so kann ich mir einige Lebensmittelzulagen gönnen, die ich mir ohnedem nicht hätte erlauben können.“ — „... Es war mir eine Hilfe in der großen Not, zugleich empfehle ich mich als Wäscheflickerin.“ (ein Arztwitwe). — „... In meiner schweren Krankheit ist mir die Sendung eine große Hilfe gewesen!“ — „... Ich stehe ohne Kinder und Verwandte da und habe noch eine alte Schwester von 73 Jahren (ich bin jetzt selber 76 1/2 Jahre alt) zu versorgen. So ist es gekommen, daß Elend und Not immer größer geworden sind, und jede wirtschaftliche Hilfe uns hochwillkommen ist.“ (Sanitäts-Rat N. N.) — Noch ergreifender sind die Briefe jener, denen man wegen der geringen Mittel nicht oder nur mit kleinen Gaben helfen kann!

Wieder steht ein schwerer Winter vor der Tür. Die Not, unter der so viele unserer Volksgenossen leiden, trifft manchen alten Kollegen oder ihre Hinterbliebenen härter denn je. Deshalb wendet sich das Kuratorium in Vertrauen auf die oft bewährte Kollegialität an die Aerzteschaft mit der Bitte, nach Kräften zu helfen!

Spenden für die Weihnachtsgabe werden erbeten auf das Postscheckkonto: Frau Agnes Schwalbe, Aushilfsfonds der Notgemeinschaft Deutscher Aerzte, Berlin Nr. 29459 — oder auf das Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse U., Berlin W. 15, Kurfürstendamm 181.

(Fortsetzung auf Seite 380.)

Fortsetzung von Seite 376.)

Fürsorgeärzte-Versammlung Mannheim-Ludwigshafen.

Die Gruppe der Fürsorgeärzte Mannheim-Ludwigshafen hatte bereits im Juli eine interessante Besichtigungsfahrt durch die neusten Wohnsiedelungen der Stadt Mannheim gemacht und dabei einen besonders guten Eindruck von der mustergültigen Siedlung für Kinderreiche auf dem Waldhof gewonnen. Am 4. Oktober fand eine zweite Fahrt durch Ludwigshafen statt. Begonnen wurde in den Elendquartieren in der Bruchwiesenstraße, wo Wohnwagenbesitzer sich häuslich eingerichtet haben und daneben exmittierte Familien in zwei Wohnbaracken mit 22 einräumigen und 6 zweiräumigen Notwohnungen hausen. Die Wohnung kostet 1091.— bzw. 1834 RM bei 18,2 resp. 30,6 qm Wohnfläche und 6.— bzw. 10,20 RM. Miete, die meist vom städtischen Wohlfahrtsamt getragen wird. Der Weg führte dann an der städt. Badeanstalt an der großen Bließ (künftiger Mittelpunkt ausgedehnter Grün- und Sportanlagen) und am Licht- und Luftbad des Vereins für Gesundheitspflege vorbei nach der Gartenstadt. 1910 wurde sie begonnen, 1917 durch eine großzügige Schenkung zur Heimstättensiedlung für Krieger mit Parzellen von 1000 qm. in Aussicht ge-

Die bad. Zentralauskunftsstelle in Kurpfuscherei-Angelegenheiten ist in Freiburg i. Br., Karlspl. 4.

nommen. 1925 neue Bebauungspläne mit kleineren Parzellen. Bis jetzt sind 791 Wohnungen zumeist durch die Stadtgemeinde erstellt, meist 1—4 Familienhäuser. Die Wohnungsgröße schwankt zwischen 56 und 120 qm. der Baupreis von 6700 RM. für die Kleinstwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Abort und 19 000.— RM. für 4 Zimmerhaus, die Wohnungsmiete von 28.— bis 67.— RM. monatlich. Ein Teil der Häuser ist durch Baugenossenschaften errichtet. Die ganze Anlage macht einen guten Eindruck, nur ab und zu sind die Wohnungen stark verwohnt. An der Lagerhausstraße liegt noch ein Zweifamilienhaus mit je 1 Zimmer, Kammer, Küche, Abort für wohnungslose Familien, wo die Baukosten pro Wohnung 4975.— RM. betragen, und 25.— RM. Monatsmiete bei 38,45 qm Wohnfläche gezahlt werden. Am Meßplatz wurde die Großblocksiedlung einer gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft besichtigt. Es handelt sich um typisierte Wohnungen für Minderbemittelte, deren Bau durch Zinszuschußverfahren ermöglicht wurde. Sämtliche Wohnungen haben eingerichtete Bäder mit Abort, einige auch eingerichtete Kochküchen. Die Wohnungsgröße ist 41,5—63,3 qm bei 2 Räumen mit Wohnküche oder 3—4 Räume mit Kochküche. Die Monatsmiete beträgt 32.— bis 58.— RM. Weitere Siedlungen der I.G. Farbenindustrie und „das Finkennest“ konnten aus Zeitmangel nicht näher besichtigt werden. Sehr gut gefiel das Altersheim des bayr. Frauenvereins für den Mittelstand, verbunden mit Haushaltungsschule. Mietpreis für 1 Zimmer beträgt 27,50 RM. und für 2 Zimmer 55.— 65.— RM. monatlich, der Verpflegungssatz 3,50 RM. pro Tag und Person. Es folgte die Besichtigung der Ebertparksiedlung, eine moderne Großblocksiedlung mit typisierten Wohnungen

für den Mittelstand mit eingerichteten Bädern, Zentralheizung, Warmwasseranlage, Zentralwaschküche, Fernheizwerk, Zentraluhrenanlage Lädenbauten, Rundfunkanlage, Schmuckhöfe, Kinderspielplätze mit Planschbecken usw. 400 Wohnungen sind bis jetzt fertig. Die Mietpreise für die 2—4 Zimmerwohnungen sind ebenfalls gestaffelt zwischen 52,50 bis 110,00 RM. monatlich, bei Wohnflächen von 60 bis 93 qm. Die Besichtigungsfahrt endete im Ebertpark, der 1925 in der Größe von 15 ha. auf Sumpfgelände entstanden ist. Ausstellungshalle, Restaurant, Sportplatz und ein Kindertagesheim enthält. Erweiterung zu einem großen Volkspark ist geplant.

Die anregende Besichtigungsfahrt, die von den Elendsquartieren bis zu der modernsten Großblocksiedlung geführt hatte, hat die zahlreichen Teilnehmer voll befriedigt, nicht zuletzt auch dank der glänzenden Führung durch den Leiter des Städt. Hochbauamtes Oberstadtbaurat Lauer. Weitere Besichtigungen sind in Aussicht genommen.

Dr. Stephan, Mannheim.

Mit Lust und Liebe.

Von Dr. Georg Kaufmann.

D.K.G.S. Der Begriff der Seelenhygiene oder psychischen Hygiene stellt eine notwendige Ergänzung der allgemeinen Körperhygiene dar. Je mehr die Verbundenheit von Körper und Seele Anerkennung findet, um so klarer erscheint es uns, daß alles das, was zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verhütung körperlicher Schäden notwendig ist, nur dann von der Allgemeinheit wirklich durchgeführt wird, wenn es mit einem psychisch positiven Affekt verbunden ist, oder auf deutsch gesagt, wenn es mit Lust und Liebe getan wird. Lust und Liebe zu einer vernünftigen, naturgemäßen Lebensweise, zu einer gesunden Körperkultur, Wille zur Gesunderhaltung und Steigerung der Widerstandsfähigkeit zu erwecken, ist aber der oberste Grundsatz jeder hygienischen Volkserziehung und damit auch ein wesentlicher Teil der psychischen Hygiene. Daneben will die psychische Hygiene alle jene Lebensbedingungen und Voraussetzungen erfassen, die zur Erhaltung eines gesunden und leistungsfähigen Nervensystems notwendig sind, wobei natürlich auch viele bewährte körperhygienische Gesichtspunkte weitgehend berücksichtigt werden müssen.

So ist die seelische oder psychische Hygiene eigentlich schon immer ein selbstverständlicher Bestandteil der allgemeinen Hygiene gewesen. Die Amerikaner haben zuerst die psychische Hygiene, mental hygiene, bewußt heraus gehoben und auch schon mancherlei auf diesem Gebiete geleistet. In Deutschland war es zuerst Prof. Sommer, Gießen, der diesem Teil der Hygiene besondere Aufmerksamkeit schenkte.

Im Mai dieses Jahres fand ein großer internationaler Kongreß für psychische Hygiene in Washington statt, und auch auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden hat die psychische Hygiene eine besondere Würdigung in einem eigenen Ausstellungspavillon erfahren.

Die brennendste soziale und wirtschaftliche Frage unserer Zeit, die Wohnungsnot, hat ja auch eine psychologische Seite. Es kommt nicht nur darauf an, daß jeder Bewohner sein eigenes Bett und die ihm zuständige Kubikmeter Wohnraum erhält; er braucht

Leukoplast im Schutzring

D. R. G. M. D. R. P. ang.



Diese verbesserte Packung für die 5 Meter-Spulen schützt das Leukoplast vor allen schädlichen äußeren Einflüssen, wie Staub, direkte Licht usw.

Ein Druck auf den Spulen-Deckel genügt, um die Spule aus dem Schutzring hinauszudrücken. Der Preis des Leukoplast ist trotz dieser praktischen Neuerung derselbe geblieben.

Original-Leukoplast

wird in 65 Ländern gebraucht. Das ist der beste Beweis für seine Güte. Es klebt stets zuverlässig bei jeder Witterung, in jeder Jahreszeit, in jedem Klima. Selbst bei gegen Pflaster empfindlichen Patienten ist es reizlos.

Achten Sie bitte stets auf die wortgeschützte Bezeichnung „LEUKOPLAST“, denn es gibt nur ein Leukoplast.

Proben kostenlos

P. BEIERSDORF & Co. A.-G., HAMBURG

14,30

auch eine gewisse Abgeschlossenheit und Abstand von seinen Mitmenschen. Je besser dieser Abstand gewahrt werden kann, umso leichter vertragen sich die Menschen untereinander. Das junge Ehepaar, das keine Wohnung erhält und mit den Schwiegereltern hausen muß, wird vielfach beim besten Willen auf beiden Seiten nicht zum friedlichen Behagen kommen können. Die gemeinsame Küchen- und Wohnungsbenutzung schafft zuviel Reibungsflächen. Dunkle, kalte, ungemütliche Räume in alten Häusern drücken auf das Gemüt der Bewohner. Unsere Jugend lernt in hellen, freundlich ausgestatteten Schulräumen mit viel mehr Freude, als in lieblosen, kloster- oder kaserneartigen alten Bauwerken. Zur Beseitigung der angedeuteten Mißstände ist auf der einen Seite fast verschwenderisch viel getan worden, auf der anderen Seite fehlt es aber noch am nötigsten. Die hygienischen Vorteile sollen aber nicht einzelnen, sondern möglichst gleichmäßig allen Kreisen zuteil werden.

Dem durch die wirtschaftliche Not erzwungenen Zusammenleben der Menschen geht eine andere Erscheinung parallel, die ebenfalls vom Standpunkt der psychischen Hygiene gesehen, nicht weniger bedauerlich ist. Der Zug in die Großstadt ist schon lange ein Zeichen unserer Zeit, aber auch draußen in der Natur, am Wasser, auf den Sportplätzen, in den Wochenendkolonien ballen sich die Menschen zusammen. Sie suchen nicht mehr die Stille der Natur, sondern wollen auch hier das prickelnde und nervenaufreibende Leben, an das sie nun einmal gewöhnt sind, nicht vermissen. Der Zug ins Freie, der Drang, den Körper in Luft und Sonne zu kräftigen und abzu härten, ist im Sinne der Körperhygiene gewiß zu begrüßen. Der Hygiene des Gemütes, die mindestens ebenso wichtig ist, wird man aber nur dann gerecht, wenn man sich gleichzeitig von den Sensationen und Aufregungen des Alltags völlig befreit, wenn man für sich allein oder in ganz engem Kreis in Wäldern und Bergen oder auf dem Wasser umherstreift oder ausruht. Körper und Seele brauchen zu Zeiten Entspannung, Ruhe und Ausgleich. Praktisch werden diese Ziele vielen Menschen schwer erreichbar sein. Wenn man aber wirklich sucht, wird man schon ohne allzu große Opfer an Zeit und Geld Gelegenheit finden, sich in der Stille zu erholen. Die meisten Menschen denken nur nicht daran. Sie folgen in oberflächlicher Nachahmung dem Zuge der Zeit und gehen eben dorthin, wo die anderen hingehen.

Durch Belehrung und Beispiel könnte die psychische Hygiene gerade auf diesem Gebiet viel Nutzen schaffen. Von dem Bestreben, den gehetzten Großstadtmenschen Gelegenheit zur Ruhe zu geben, hat dieser Zweig der Hygiene seinen ersten starken Antrieb erhalten. Professor Sommer tritt seit Jahren für die Schaffung von Ruhhallen in den Geschäftszentren der Großstädte und anderen Plätzen mit viel Lärm und Unruhe ein.

Die Bekämpfung des Straßenlärms und anderer störender und aufreizender Eindrücke, die unsere Sinnesorgane treffen, stellt ein weiteres Betätigungsfeld dar. Wir dürfen dabei freilich nicht vergessen, daß wir Großstadtmenschen uns diesen Einflüssen bereits stark angepaßt haben. Wir empfinden sie erst als peinigend, wenn unser Gemüt durch Sorgen, Zweifel, Enttäuschung und Ueberreizung aufgewühlt ist. Unsere Zeit ist aber voll wirtschaftlicher und sozialer

Sorgen, und die Bedingungen, die zur nervösen Reizbarkeit führen, können jederzeit, auch bei sonst von Haus aus nervenstarken Menschen, eintreten. Auf diesem Gebiet kann aber höchstens Milderung und Erleichterung geschaffen werden, denn wir können kein Volk von sanften Hirten und behaglichen Einsiedlern werden. Wir wollen es auch nicht; dazu sind wir zu sehr Kinder unserer betriebsamen Zeit. Es ist schon viel getan, wenn man uns lehrt, welche Gefahren nicht nur unserer körperlichen Gesundheit, sondern auch unsern Nerven und unserm Gemütsleben drohen. In der psychischen Hygiene soll uns auf diesem Gebiete eine Lehrmeisterin erstehen, die uns für die künftige Lebensführung neue wertvolle Ideen schenken soll. Möge der internationale Kongreß für psychische Hygiene in Washington, an dem auch eine Anzahl führender deutscher Forscher teilnahmen, in reichem Maße dazu beitragen.

Bücherbesprechungen.

„Augenheilkunde“. Von Professor Dr. H. Gebbs. Verlag der Buchhandlung des Verbandes der Aerzte Deutschlands, Leipzig 1930. Gebbs Augenheilkunde, in erster Linie für die Zwecke des praktischen Arztes und jungen Klinikers eingestellt, bringt auf engstem Raum eine rasch und gut über das Wesentliche unterrichtende Uebersicht. Klare, kurze anatomische Vorbemerkungen, begleitet von guten Bildern sind den einzelnen Abschnitten vorangestellt. Die für den Praktiker nötigen Untersuchungsmethoden sind klar gegeben. Refractions und Accommodationsanomalien, sowie Erkrankungen des Auges und seiner Umgebung, Beziehung zu Allgemein- und Nervenerkrankungen, Verletzungen des Auges finden kurze, aber dem gesteckten Ziel voll genügende Schilderung. Die Lehre vom Glaukom, seine verschiedenen Formen, Differentialdiagnose des entzündlichen Glaukoms und Iritis haben eine ihrer Bedeutung für den Praktiker entsprechende ausführlichere Behandlung erfahren. Neuere Erkenntnisse in Theorie und Praxis sind berücksichtigt. Das handliche Büchlein kann bestens empfohlen werden.

Dr. Katz.

„Das Preußische Gesetz über die Aerztekammern und einen Aerztekammerausschuß vom 30. Dezember 1926“. Erläutert von Sanitätsrat Dr. Heinrich Joachim. Nebst dem Gesetz über die ärztlichen Ehrengerichte vom 25. November 1899 in der Fassung vom 27. Juli 1904 im Anhang. 440 Seiten, Ganzleinenband RM. 10.—. Verlag von Georg Stilke, Berlin NW 7. Es sind bei der Bearbeitung nicht nur der Gesetzentwurf und seine Begründung, sondern auch die Verhandlungen im bevölkerungs-politischen Ausschuß, im Landtag, die Ausführungsbestimmungen, die Wahlordnung

Aerztliche Verrechnungsstellen für die Privatpraxis!

Warum gibt es in Deutschland gegen 70 Aerztliche Verrechnungsstellen für die Privatpraxis? Weil diese Kollegen alle den außerordentlichen Wert dieser segensreichen Einrichtung erkannt haben! Und weil auch das Publikum längst eingesehen hat, daß das Arbeiten mit den V. S. oft angenehmer ist, als fatale Auseinandersetzungen mit dem einzelnen Arzt. Darum sollte jeder noch fernstehende Kollege sich einer V. S. anschließen!

<p>Bas. Chinin, Campher in Äther. Oelen, zur schmerz- losen paren- teralen Chinin- therapie mit klei- nen Chinindosen</p> <p>TRANSPULMIN</p> <p>bei allen entzündlichen Erkrankungen der unteren Luftwege; akute und chronische Bronchitis, Bronchopneu- monie, sowie zur Prophylaxe und Therapie von Lungenkomplika- tionen bei Infektionskrank- heiten (Grippe, Masern, Scharlach) u. nach Operationen.</p>	<p>Das seit 30 Jahren be- währte Ori- ginalpräparat mit potenzieren- der Wirkung</p> <p>TREUPEL'SCHE TABLETTEN</p> <p>bei fieberhaften Erkrankungen und Schmerzzuständen, auch anstelle stark wirkender Narkotika und Schlammittel, keine Gewöh- nung, keine Kreislauf- und Verdauungs- störungen.</p>	<p>25%ige haltbare, wässrige, der Gewebe- reaktion ange- passte Chi- ninlösung von unbegrenzter Haltbarkeit</p> <p>SOLVOCHIN</p> <p>zur schmerzlosen intramuskulä- ren oder intravenösen Chininthe- rapie mit großen Chinindosen. Spezifikum gegen kruppöse Pneumonie, ferner indiziert bei Angina follicularis, Keuchhusten u. a. fer- ner Malaria (auch Impfmalaria)</p>
--	---	---

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE AKTIENGESELLSCHAFT BAD HOMBURG, WERK FRANKFURT A. MAIN 134,79

Beim Hauptverband deutscher Krankenkassen E. V. Berlin, sowie bei vielen anderen grossen und kleinen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

Brom-Nervacit

Seit vielen
Jahren ärztlich er-
probt u. glänzend bezeugt.

**Nervinum, Sedativum, Anti-
neuralgicum, Analgeticum,
vorzügliches Adjuvans
bei der Behandlung
der Epilepsie.**

Literatur u Probe steht
auf Wunsch zur Verfügung

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:
Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden.

49,30

SYMPATOL

SYMPATOL

p-Methylaminoäthanolphenollartrat

- Wirkung:** qualitativ wie Adrenalin.
- Vorteile:** licht-, luft- und hitzebeständig;
bei peroraler Zufuhr wirksam;
am Menschen praktisch ungif-
tig; besserer Gesamteffekt auf
den Kreislauf.
- Applikation:** intravenös, subkutan, peroral,
per rectum, per inhalationem,
per instillationem.
- Dosierung:** 0,05-0,1-0,2 bis zu 3 x tgl. je
nach Applikation und Fall, oder
in 10 bzw. 5-2,5% Lösung.
- Indikationen:** akuter Kollaps, Herz-
schwäche, Gefäßinsuffi-
zienz, Coronarerkrank-
ungen, Hypotonie, Ady-
namie; prophylaktisch
bei Infektionskrankhei-
ten und nach Operatio-
nen; Asthma, anaphy-
laktische Erscheinungen,
Rhinitis, Heufieber u.s.w.

148,30

C. H. BOEHRINGER SOHN A.-G., HAMBURG 5

und die vom Minister für Volkswohlfahrt erlassenen Erläuterungen benutzt worden. In der Anlage ist das Preußische Ehrengerichtsgesetz vom 25. November 1899 abgedruckt sowie der Gesetzentwurf, der im Jahre 1926 dem Preußischen Landtag zugegangen, aber von dem Plenum des Landtages abgelehnt worden ist. So ist mit dieser Arbeit ein Werk geschaffen worden, das nicht nur den preußischen Aerzten, sondern auch darüber hinaus den Aerzten in den deutschen Ländern, wo ähnliche Aerzteordnungen bestehen, als nützliches Nachschlagewerk dienen wird. Ein genaues Inhaltsverzeichnis gibt dem Arzt die Möglichkeit, sich über Zweifelsfragen schnell zu unterrichten.

Johannessohn, Dr. Fritz: „Chinin in der Allgemeinpraxis unter Berücksichtigung pharmakologischer Befunde“. Mit 3 Bildnissen. Broschiert 232 Seiten. Gr. 8°. Verlag: Bureau tot Evordering van het Kinine-Gebruik, Amsterdam-W. 1930. Chinin hat in den letzten Jahren sicherlich an Bedeutung für die Allgemeinpraxis gewonnen. Eine ausführliche Uebersicht über die verschiedenen Anwendungsgebiete des Chinins gibt das vorliegende Buch, wobei die Anwendung auch wissenschaftlich begründenden pharmakologischen Tatsachen mitberücksichtigt werden. Es wird die Lichtschutzwirkung des Chinins, dann seine gegen Infektionen gerichtete Wirkung besprochen, wobei besonders die erfolgreiche Behandlung von Grippe und Pneumonie behandelt wird. Anschließend finden sich dann Angaben über die Behandlung von Varizen, Stoffwechselkrankheiten, Herz- und Gefäßkrankheiten, sowie über die Anwendung in der Geburtshilfe. Besonders hervorgehoben werden muß noch, daß ein Abschnitt dem Chinidin gewidmet ist. Das Buch wird an Aerzte kostenlos abgegeben.

„Aerzte-Brevier“ der Firma Temmler-Werke, Berlin-Johannisthal. Wiederum ist ein Auszug aus dem bekannten Kalender obiger Firma für 1929 als „Brevier“ erschienen, der auf Verlangen den Herren Aerzten kostenlos zur Verfügung steht. Der Inhalt wird auch dieses Mal beim gelegentlichen Durchblättern selbst in sorgenvollen Stunden ein erfrischendes Lächeln hervorrufen.

Ernest Hemingway: „In einem andern Land“. Ernst Rowohlt, Verlag Berlin (geheftet 4.50 RM., geb. 7.50 RM.). Der Roman führt im amerikanischen den Titel: A farewell to arms und erschien auf deutsch zuerst als Vorabdruck in der Frankfurter Zeitung mit der treffenderen Ueberschrift: Schluß damit, Adieu Krieg! — Die ersten Arbeiten Hemingways Männer, Fiesta (ebenfalls bei Rowohlt) machten sofort aufforchen, man merkte gleich, hier ist ein Schriftsteller, der von ärztlichen Dingen mehr versteht, als wir in der Literatur anzutreffen gewohnt sind. Nicht, daß der Autor selbst Mediziner wäre oder den Aerzten besondere Anerkennung widmete; nein, alles Aerztliche ist mit unbestechlichem Blick gesehen und mit einer wohlthuenden Klarheit und Selbstverständlichkeit beschrieben. — Wir erleben das Schicksal eines jungen Amerikaners, der als Freiwilliger den Krieg auf italienischer Seite mitmacht, er ist als Kraftfahrstoffizier bei einem Feldlazarett tätig. Das Zusammenleben mit den Aerzten, dem Geistlichen und den Mannschaften ist sehr gut geschildert. Nach der Verwundung verfolgen wir die Erlebnisse im orthopädischen Lazarett. Ausgezeichnet,

wie Aerzte einer älteren Generation vor der Röntgenplatte stehen und beraten, wie schließlich moderne Wiederherstellungschirurgie das verletzte Knie funktionsfähig macht. Bei der alten Formation trifft der Held den Chirurgen in jener verzweifelten Verfassung an, die ein Weiterleben nur unter Betäubung des eigenen Ichs gestattet, hier: Operieren, Saufen, Huren. Die ganze Schrecken des Krieges offenbart sich in einer ungemein plastisch gesehenen Situation, wie auf dem großen italienischen Rückzug an einer Brücke über den Tagliamento ein Kriegsgericht aus Etappenoffizieren jeden versprengten Frontoffizier rücksichtslos verurteilt und sofort niederknallt, weil er die Barbaren den heiligen Boden des Vaterlandes betreten ließ. Dank dem gut arbeitenden Knie, wie ausdrücklich anerkannt wird, gelingt die Flucht. Es ist nicht verwunderlich, daß nach diesem Erlebnis der Umschwung sich vollzieht und der Amerikaner endlich Italien bei Nacht und Sturm über den Lago Maggiore verläßt. Mit ihm flieht eine englische Krankenschwester, die seine Geliebte im Heimatlazarett war. Zum Schluß haben wir Gelegenheit, die Gefühle eines Angehörigen unserer Patienten kennen zu lernen. Die geliebte Catherine stirbt nach einer operativen Entbindung. Die Hilflosigkeit des Arztes, der Trost sprechen möchte, die Gefühle eines Menschen, der zum letzten Male einen Angehörigen sieht, sind bei aller Knappheit wunderbar wiedergegeben. „Aber nachdem ich sie (die Krankenschwestern) draußen hatte und die Tür geschlossen und das Licht angedreht hatte, schien es sinnlos. Es war, als ob man einer Statue Lebewohl sagt. Nach einer Weile ging ich hinaus und verließ das Krankenhaus und ging im Regen ins Hotel zurück.“ — Die Uebertragung von Annemarie Horschitz, die ich mit dem Original verglichen habe, ist ausgezeichnet. Man lasse sich weder durch den mißglückten farbigen Umschlag des Buches noch durch die pazifistische Tendenz, auch wenn man anderer Ansicht über den Krieg sein sollte, abhalten, denn hier ist ein ganz starker Gestalter am Werke, der den Aerzten sehr viel zu zeigen hat. Ueberdies ist es wichtig, sich mit dem großen Erlebnis 1914—1918 noch einmal auseinanderzusetzen, selbst dann, wenn der Krieg nicht heroisiert werden kann und nur

Die Vorschriften

über den Verkehr mit Betäubungsmitteln, namentlich die Verordnung über das Verschreiben Betäubungsmittel enthaltender Arzneien und ihre Abgabe in den Apotheken

sind enthalten in der Sammlung der Vorschriften über den Verkehr mit Arzneimitteln, Lebensmitteln und Drogen

herausgegeben von Oberregierungsrat Dr. Schühly
Karlsruhe

Zu beziehen durch **Malsch & Vogel, Karlsruhe**
und alle Buchhandlungen

Asturen

zuverlässig

110,30

bei

Migräne
Kopfschmerz
Neuralgie

Kassenwirtschaftlich!

10 Tabl. 1.10 M.
20 Tabl. 1.75 M.

„Heilit“ Einreibung

(gesetzl. gesch. a. Wz.) Menthol-eucalyptol-methylsalicylsäurehaltig
das **externe** Heilmittel hat sich bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Hexenschuss, Icthus, Neuralgie, Muskel- und Schenkelzerrungen, Rückenschmerzen **vorzüglich bewährt.**

Nicht schmierend! Größte Tiefenwirkung! Prompt wirkend!
Keine Ekzeme hervorruhend! Muster und Literatur gratis.

In vielen hundert Kassen zugelassen.

Alleinige Herstellerin **„Heilit“, Chem. Laboratorium**
Inh. Apotheker Wagner & Goedicke, Salzwedel
(Fabrik: Scheibenberg im Erzgeb.) 122,30

Jg geb. **Schwester**, 22j. sucht
Stellg. Krankh. Klinik, Sanator.
od b. Arzt; chirurg intern gynäk.
g ausgeb. firm i Asepsis. Höh.
Schule u. h. Handelsschule.
Schw. **Alma Ziegler**, z. Zt. **Gernsbach**
b. Bad.-Baden, Klingelstr. 19.
140,30

Personalbogen

zur schulärztlichen Untersuchung der Kinder Heilbrunn

Malsch & Vogel,
Karlsruhe, Adlerstrasse

Sanalgin-Tabletten

(Amido piazon-Cofein citric. Acet-p-phenetidin)
 von zahlreichen Ärzten und Zahnärzten begutachtet und als hervorragendes Spezifikum anerkannt gegen
Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.
 Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen.
 Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Ärzte, Spitäler, Kliniken hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.
 Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut. Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratiismuster zu Diensten. 62,29

aus der grenzenlosen Vereinsamung des menschlichen Herzens begriffen wird.

Leo Zimmermann - Freiburg.

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den „Ärztlichen Verein Heidelberg-Stadt“ hat sich gemeldet: Dr. Alfred Strauß, Nervenarzt. Einsprachen innerhalb 8 Tagen erbeten an den Vorsitzenden Dr. Barsickow.

Zur Aufnahme in die „Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V.“ als ordentliches Mitglied hat sich gemeldet: Dr. med. Ludwig Mann, Nervenarzt, Mannheim, Charlottenstraße 3a. Evtl. Einsprache ist binnen 3 Wochen an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, Mannheim, L. 15. 1, zu richten.

Zur Aufnahme in den „Ärzteverein Taubergau“ hat sich gemeldet: prakt. Arzt Dr. von Lücken in Stadtprozelten. Einsprache binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden, Med.-Rat Dr. Bopp in Tauberbischofsheim.

Zur Aufnahme in den „Ärztlichen Kreisverein Waldshut (E. V.)“ hat sich Dr. med. Kessler, leitender Arzt des Fürststabs Gerbert Hauses und des alten städt. Krankenhauses in St. Blasien gemeldet. Einsprachen erbitte an den Vorsitzenden, Dr. O. Meier in Säckingen.

Freiburg i. Br.: Dr. med. Erich Krauß.
 Heidelberg: Dr. med. Franz Rudolf Berg-Patzner.
 Heidelberg (Sanatorium Eberbach): Dr. med. Hermann Isakowitz.
 Karlsruhe: Dr. med. Heinrich Dietz.
 Nordrach: Dr. med. Friedrich Ernst.
 St. Blasien: Dr. med. August Kessler.

Verzogen:

Med.-Rat Dr. med. Karl Huber, Bez.-Arzt von Achern-Iltenau nach Oberkirch.
 Dr. med. Emil Kautt von Neckarelz nach Mosbach.
 Dr. med. Ludwig Mann von Freiburg i. Br. nach Mannheim.
 Dr. Morgenstern, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Nordrach nach Friedrichsheim.
 Med.-Rat Dr. med. Alfred Pfänder, Bez.-Arzt I von Konstanz nach Heidelberg.
 Med.-Rat Dr. med. Ludwig Sprauer, Bez.-Arzt, von Oberkirch nach Konstanz.

Aus Baden verzogen:

Freiburg i. Br.: Professor Dr. med. Hans Eppinger.

Gestorben:

Karlsruhe: Dr. med. Kurt Hems.

Schluß des Schriftleitungsteils.

Personalveränderungen.

(Ohne Gewähr.)

Niederlassungen:

Bruchsal: Dr. med. Wilhelm Ballien.
 Freiburg i. Br.: Dr. med. Hans Baumann.
 Freiburg i. Br.: Dr. med. Franz Bielschowsky.
 Freiburg i. Br.: Dr. med. et phil. Wilhelm Cornell.
 Freiburg i. Br.: Dr. med. Martin Jenke.

Geschäftliche Mitteilungen.

Asturen bei Erkältungskrankheiten. Von Dr. Carl Schneider. Bei Erkältungskrankheiten, die mit Fieber oder Schmerzen einhergehen, gebe ich mit bestem Erfolg Asturentabletten. Ich erziele eine gute Nachtruhe mit erquickendem Schlaf. Asturen wirkt reizmildernd und beruhigend auf den Organismus. Es erzeugt ein Wohlbehagen, das die Krankheit weniger lästig empfinden läßt, setzt die Temperatur herab und lindert die Schmerzen. Ich habe den

Supersan

(Menthol-Bucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)
 1/2 Fl. (10 ccm), 1/1 Fl. (20 ccm)
 Kassen-Packung 10 ccm Inhalt
 Klinik-Packung 100 ccm Inhalt
 Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm
 „ „ „ 10 „ à 1,2 ccm
 „ „ „ 5 „ à 3,3 ccm
 „ 1 Stück à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen
Grippe, Tuberkulose
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwillig kostenlos
Kronen-Apotheke, Breslau V

Ein besterhaltener **Röntgenapparat** (Gleichstrom, Apet-Modell Koch Geb. & Schall) mit einem grossen Induktor und tadellos arbeitenden Gasantennebrücker für Durchleuchtung, Therapie und Anschluss an Hochfrequenz und Arsonval **äußerst billig** abzugeben Dr. Saack, Heidelberg-Handschuhsheim Landstrasse 29. 147,30

Nujol

DER PROTOTYP DER PARAFFIN-PRÄPARATE



Das ideale Darmgleitmittel gegen Obstipation

POWELL UND LEVY'S PHARMACEUTICALS
 • NUJOL • HAMBURG 24 • NEUES JUNGFERNSTIEB 21 •

Dr. Ritsert's ANAESTHESIN-Präparate

(Wirtschaftlichste und kassenübliche Anaesthesin-Verordnung)

Tabletten bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie, Kardialgie.

Salbe bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.

Suppositorien bei Haemorrhoiden, Tenismus, Afterjucken.

Bonbons bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

Subcutin Anaesthesin, sulfophenyl, solubile.

Zu Blasenspülungen bei **Cystitis**.

Subcutin-Gurgelwasser.

Schmerzstillend, antiseptisch und adstringierend zum Gurgeln u. Inhalieren bei schmerzenden Entzündungen des Mundes, Rachens und Kehlkopfes.

142,30

Dr. Ritsert, Frankfurt a. M.

bestimmten Eindruck gewonnen, daß die Erkältungskrankheiten bei Asturendarreichung rascher und gutartiger verlaufen. Nimmt man, sobald sich das erste Kitzeln am Gaumen und im Rachen einstellt, dreimal täglich 2 Asturentabletten, dann läßt sich in vielen Fällen der Schnupfen verhüten oder sein Verlauf ist ungewöhnlich mild. Bei sich anschließenden rheumatischen Beschwerden wirkt Asturen so prompt, daß man geradezu sagen kann: Schmerzen, die auf Asturen nicht verschwinden oder gemildert werden, sind weder als Muskelrheumatismus noch als Neuralgien anzusprechen.

Ueberraschende Wirkung von Silber bei der Behandlung infizierter Wunden. Von Dr. med. H. Heissen, Harburg. Praxis, Schweiz. Rundschau für Medizin Nr. 40 v. 30. 9. 30. Verfasser zeigt an einer Krankengeschichte aus seiner Praxis den äußerst günstigen Einfluß von Silber-Hansaplast bei einer stark verschmutzten, infizierten Wunde. Während bei antiphlogistischer und Salbenbehandlung die Wunde längere Zeit eiterte, schmierige Beläge und keine Heilungstendenz zeigte, gelang es durch Silbertherapie in kurzer Zeit die Wunde zu reinigen und zur Heilung zu bringen. Der Verband wurde, weil er keine Durchfeuchtung am anderen Tage zeigte, 6 Tage nicht erneuert. Die vorher sehr eiternde Wunde war nun nicht nur gereinigt, sie wies auch frische Granulation und Ueberhäutung vom Rande her auf. Die Silberfolle selbst war kaum verschmutzt. Durch einfachen Hansaplast-Verband war die Wunde nach 4 Tagen reizlos verheilt.

Die Bekämpfung schmerzhafter Zustände und der daraus resultierenden Schlaflosigkeit mit Quadronal und Quadro-Nox. Von Dr. Martin Schubert. Das Quadronal der Asta Aktiengesellschaft (Brackwede) setzt sich nach Angabe der herstellenden Firma aus Phenacetin, Lactophenin, Phenylmethylpyrazolon, Koffein, Magnesiumsuperoxyd und Hexamethylentetramin zusammen. Dem Quadronal hat man noch die Diaethylbarbitursäure hinzugefügt und so ein analgetisches Schlafmittel geschaffen, das unter dem Namen Quadro-Nox von der gleichen Firma in den Handel gebracht wird. Dabei ist zu betonen, daß in diesem Fall das Quadronal kein Koffein enthält. Unter Zugrundelegung der bisherigen Erfahrungen und von den eingangs angegebenen Gesichtspunkten ausgehend stellte ich bei etwa 150 Patienten

eingehende Versuche mit diesen beiden Präparaten an. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß wir im Quadronal ein Analgetikum von weitester Anwendungsmöglichkeit und größter Harmlosigkeit und im Quadro-Nox ein Schlafmittel von optimaler Wirkung vor uns haben, welche allen Anforderungen, die an sie gestellt werden können, im weitesten Sinne gerecht werden. Die Schmerzen als Ursache der Schlaflosigkeit und die ebenfalls ihr in den meisten Fällen zugrunde liegende nervöse Uebererregbarkeit lassen sich durch diese Mittel ideal angehen.

„Zur Frage des Rheumatismus in den warmen Ländern“. Von Dr. med. Max Kurz, Hederah (Palästina). Referat aus Nr. 33 der „Medizinischen Welt“ vom 16. 8. 1930. Autor schildert einleitend die klimatischen Verhältnisse in Palästina, welche besonders dadurch wesentlich vom mitteleuropäischen abweichen, daß die Tag- und Nachttemperatur großen Schwankungen unterworfen ist und infolge relativ hoher Feuchtigkeit der Luft starke Taubildung während der Nacht entsteht. Das erklärt zum Teil die Tatsache, daß gerade im heißesten Sommer so zahlreiche Rheumaerkrankungen beobachtet werden. Im weltbekannten Rheumasan (Hersteller: Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87), fand Autor das Mittel der Wahl, da die perkutane Resorption durch das baldige Auftreten von Salicyl im Urin einwandfrei feststeht und durch ein besonderes Herstellungsverfahren erreicht wird, daß Selve, Ester- und aktive Salicylsäure nebeneinander zu potenziertes Wirkung gelangen. Durch Ordinierung von Rheumasan wurden die höchsten Erwartungen übertroffen, denn es genügten oft zwei bis drei Rheumasan-Einreibungen, um die Schmerzen zu beseitigen und den Rheumatikern wesentliche Erleichterungen zu verschaffen. Nicht minder erfolgreich war die Behandlung der Ischiadiker, da durch ausschließliche Verwendung von Rheumasan (2 mal täglich Einreibung mit einem ca. bohngroßen Quantum) zahlreiche Patienten schon nach 4-5tägiger Behandlung als völlig arbeitsfähig aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten. Zusammenfassend hebt Autor hervor, daß auf Grund der reichhaltigen Literatur und seiner eigenen guten klinischen Erfahrungen im Krankenhaus das Analgeticum, Antiarthriticum und Antineuralgicum Rheumasan als souveränes Mittel auch in subtropischen Zonen höchste Anerkennung findet.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Kurhaus Tutzing Starnberger See
Vollendete Kurmittel und Diäten 103,30
Kur und Erholung
Größter Komfort Tagessatz RM. 10.—
Prospekt Telefon 39 **Dr. Brendel**

Kurhaus Schlossberg
Alsbach a. d. B., b. Darmstadt
Offenes Sanatorium für Nervenleiden aller Art, psychische Verstimmungen, Erschöpfungszustände, Reconvaleszenten, Entziehungskuren, Gelstkranken angeschlossen. Jahresbetrieb
Prospekte Fernsprecher: Jugenheim a. d. B. Nr. 14
25,30 **Prof. Dr. Wassermeyer**

Kennenburg bei Esslingen a. N.
(Württemberg)
Privatklinik
für Nerven- und Gemüts-Kranke
Entziehungskuren / Psychotherapie
Prospekt Telefon Esslingen 6310
Besitzer und leitender Arzt: **Sanitätsrat Dr. Krauss** 170,30

URACH San.-Rat Dr. Klüpfel's 29,30
Sanatorium Hochberg
für Nervenranke, innere Kranke u. Reconvaleszente. : Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 61. Leit. Arzt: **Dr. Klüpfel**. Inh.: **Geschw. Klüpfel**.

Schloss Hornegg a. N.
(Württ.)
Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten.
Leitender Arzt: **Geb. Hofrat Dr. Roemheld**.
— Bleibt den ganzen Winter über offen. — 141,30

Kindersanatorium Schloss Friedenweiler
Badischer Hochschwarzwald, 904 m hoch.
Sonnige, staubfreie Südlage, auf Nord- und Ostseite windgeschützt durch Tannenhochwald. Maximalste Besonnung, modernste Einrichtung, orthop. Turnzimmer Röntgenabteilung, Laboratorien, Loggienzimmer. Für alle Formen nicht offener Lungen- und Hilusdrüsenbc., Tuberkulose der Schleimhäute, Haut und Knochen. Fachärztliche Spezial- und Individualbehandlung. Gesonderte Abteilung für Reconvaleszenten, für erholungsbedürftige, rachitische, skrofulöse und körperlich geschwächte Kinder. Privatstation. 63,30

Sanatorium Eberbach
bei Heidelberg 77,30
für Lungenranke. Neuzeitig eingerichtet. Streng individuelle Behandlg., alle modernen und genügend erprobten Heilmassnahmen, mässige Preise. Leiter: **Dr. Schlapper**, früherer Chefarzt der Dr. Brehmers Anstalten, Göbersdorf i. Schl.

Todtmoos bad. Schwarzwald

„Kurheim Sonne“

Für Leicht-Lungenkranke unter fachärztl. Aufsicht.

Anwendung aller klinisch erprobten Heilmethoden.
Sorgfältigste Pflege. Vorzügliche Heilerfolge.
Parkliegehalle. Mässige Preise. Dependence.
Prospekt durch Oberin A. Wilhelm. 178,20

Königsfeld im bad. Schwarzwald 800 m hoch

Der Höhenluftkurort mit ebenen Wegen

Ringsum Tannenhochwald, geschützte Lage, Beste Luft und grösste Ruhe. Gute Unterkunft und Verpflegung. Gelegenheit zu Liegekuren.

Herbst- und Winterkuren

Auskunft durch die Kurverwaltung. 65,30

Königsfeld

Bad. Schwarzwald

800 m über dem Meere

Haus Westend
Ärztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene

Leit. Arzt:

Dr. Schall

Diätkuren, Liegehalle. Ganzj. Betrieb

Auf Wunsch Prospekt 97,20

Mittelstands-Sanatorien

ALPIRSBACH Schwarzwald

Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.

Lungen-Kranke

Kurhaus Reinerzau Bes. J. Rau

Allgemeine u. spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Kollapstherapie.

Innere Kranke anderer Art

Kurhaus Heilenberg Bes. Dr. Baader

Ruhe-, Mast-, Entfettungs-, Bade-, Trinkkuren. — Diätküche.

Jahresbetrieb. — Prospekte. 138,30



Privat-Lungenheilstalt

650 m. ü. d. M.

Pneumothorax-Therapie. Halsbehandlung. Röntgeneinrichtung. Höhensonne. Luft-Sonnenbad. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser.

Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: **Dr. Walder.**

Sommmerkuren. Winterkuren.

Näheres Prospekt.

BAD WIMPFEN am Neckar

Heilanzeigen:

Katarrhe, Bronchitis, Asthma und Rheuma, Neuralgien, Ischias, Gicht.

Modernst eingerichtetes Kurmittelhaus

mit allergiefreien und pneumatischen Kammern, Inhalatorium, Sol-, Moor-, Kohlensäuren-Bädern, Luftperl-, Schaumbädern, Lichtbehandlung — Packungen.

Man verlange Auskunft u. Sonderprospekt für Winterkuren durch Städt. Kurverwaltung Bad Wimpfen

Der Bürgermeister: **Sailer**

Pauschal-Winterkuren

vom 15. Oktober — 15. April

zum Preise von 65.— RM. die Woche, 4 wöchentl. Kuren 250.— RM. einschl. aller Kosten für Pension, Kurmittel, ärztl. Behandlung, Kurtaxe u. Trinkgeldablösung, bei einwandfreier Unterkunft in Zimmern mit Zentralheizung, fließendem, kaltem u. warmem Wasser, gut geheizten Aufenthaltsräumen und 4 Mahlzeiten einschliesslich Mittagskaffee.

Der leitende Kurarzt: **Dr. Engel** 130,30

Völlig renoviert!

Alleekurhaus Baden-Baden

Klinisch geleitetes Sanatorium für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankte

Modernes Stoffwechsellaboratorium — Modernes Therapeutikum — Psychotherapie — Diätküche 1,28

Dr. Benno Hahn **Dr. Karl H. v. Noorden**

Freiluftklinik für Orthopädie

im Bad Rappenau

für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.**

Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zander гимнастик, Orthop. Apparate, Kunstfederbau.

Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.

SPRECHSTUNDE:

Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.

Rappenau: Mittwoch 11—3, Tel. 26.

Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 111,30

THERMALBAD KROZINGEN

Erstes Herzheilbad Badens



Heisse Mineralbäder 40° C. mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.

Glänzende Heilerfolge bei:

Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten 6,30

Kurzeit ganzjährig

Prosp. d. d. Badeverwaltung

Leit. Arzt: **Dr. Remmlinger**

Haus Hohenfreudenstadt

für Nerven und innere Krankheiten. 2,30

Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie.

770 m. ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet.

Drahtanschrift Schwarzwaldbauer.

Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer.**

Fernruf 341

Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE TELEFON 1018



Herz Nerven innere Seiden

PROSPEKTE VERLANGEN!

4,30

Im Hauptverordnungsbuch aufgenommen!

Wird im Südd. Verordn.-Buch aufgenommen!

Bei **Tuberkulose** auch bei **Grippe, grippösem Husten**

Bei Kassen zugelassen!

Wochenquantum = 1 FL. = RM. 2,75

Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Mutosan

46
Im Verordnungsbuch der badischen Krankenkassen aufgenommen.

TABL. 0,5 G. X u. XX

TABL. 0,6 G. X u. XX

QUADRONAL
ANALGETICUM

gegen Schmerzen
jeder
Aetiologie

ASTA AKTIENGESELLSCHAFT

QUADRO-NOX
HYPNOTICUM

ist Schlaf
mit frischem
Erwachen

Chemische-Fabrik BRACKWEDE

RHEUMASAN:

Das souveräne, nicht versagende, schmerzstillende

Antirheumaticum

Antineuralgicum

Antiarthriticum

Hyperämisierendes, tiefwirkendes

Resorbens

in dauerndem Gebrauch an Universitäts-
Kliniken, Krankenhäusern u. Sanatorien;
von den Ärzten ständig verordnet

Schnell wirkend und preiswert, daher von den Kassen zugelassen!

K. P. M. 0.80, Doppel-K. P. M. 1.40, 1/1 Tube M. 2.—

Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachbildungen.

Esterhaltiges Salicyl-
Salben-Seifen-Präparat mit
schwefelhaltigen Oelen

D. R. P.



Dr. R. Reiss, **Rheumasan-** und **Lenicet-Fabrik**, Berlin NW 87/41

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: L. G. Farbenindustrie A.-G. Leverkusen a. Rh. über: „Vorbeugung und Behandlung der Grippe“; Verkauf-
vereinigung badischer Weingüter Offenburg „Weinpreisliste“.